

Inhalt

Abkürzungen	11
1. Kindheit und Jugend in den 90er Jahren	13
Zwischen Schonraum und Bewährung	
1.1 Die Welt, in der wir leben	13
1.2 Sozio-kulturelle Bedingungen in Deutschland	15
1.2.1 Bundesrepublik	16
1.2.2 Neue Bundesländer	18
1.2.3 Auf dem Weg nach Europa	21
1.3 Kindheit als Lebensphase	23
1.3.1 Abhängigkeit von Zeit und Raum	24
1.3.2 Aktuelle Bedingungen	25
1.3.3 Erziehung zwischen Anlage und Umwelt	27
1.4 Jugend und Gesellschaft	30
1.4.1 Gesellschaftliche Ambivalenz	30
1.4.2 Gefährdete Kindheit und Jugend	31
1.4.3 Die Aufgaben des Jugendalters	32
1.4.4 Zur demographischen Entwicklung	35
1.5 Jugendprobleme fordern uns heraus	36
2. Jugendpolitik als Partner von Kindern, Jugendlichen, Familien	37
Zum Generationenvertrag unserer Gesellschaft	
2.1 Zukunftsperspektive für Kinder und Jugendliche	38
2.2 Konflikt der Generationen?	39
2.3 Veränderte Jugendpolitik	43
2.4 Die Stadt als Lebensraum	45
2.5 Kommunale Jugendpolitik	47
2.5.1 Weitgespannte Erwartungen	47
2.5.2 Praktische Umsetzung im Jugendhilfeausschuß (JHA)	48

2.6	Generelle Probleme	50
2.7	Politik für Kinder	52
2.8	Jugendpolitische Parteiprogramme	54
2.8.1	Christdemokraten (CDU)	54
2.8.2	Christlich Soziale (CSU)	55
2.8.3	Liberalen (F.D.P.)	56
2.8.4	Sozialdemokraten (SPD)	57
2.9	Perspektive	58
3.	Arbeitsfeld zwischen Erziehung und Recht	61
	Zur Sozialpädagogik und ihren gesetzlichen Grundlagen	
3.1	Sozialpädagogik als Theorie der Jugendhilfe	61
3.1.1	Zum Begriff „Sozialpädagogik“	61
3.1.2	Verhältnis von Theorie und Praxis	63
3.1.3	Sozialpädagogische Ansätze	64
3.1.4	Methoden als Instrumentarium	66
3.2	Rechtsgrundlagen der Jugendhilfe	68
3.2.1	Jugendhilferecht	68
3.2.2	Jugendstrafrecht	72
3.2.3	Jugendschutzgesetze	75
3.2.4	Weitere Bundesgesetze	78
3.2.5	Ländergesetze	80
3.2.6	Kommunalrecht	81
3.2.7	Internationales Recht	82
3.2.8	Grundentscheidungen der Verfassung	83
3.3	Zum Verhältnis von Jugendhilfe und Recht	84
4.	Elternrecht und Kindeswohl	86
	Jugendhilfe ergänzt, unterstützt, ersetzt die Familie	
4.1	Zur Situation	86
4.2	Der Begriff „Familie“ heute	87
4.2.1	Divergierende Definitionen	87
4.2.2	Ein pragmatischer Familienbegriff	88
4.2.3	Zur Praxis der Jugendhilfe	89
4.3	Zum Erscheinungsbild von Familien	91
4.4	Leistungen der Familie für die Gesellschaft	93
4.4.1	Zur Relevanz für den einzelnen	93
4.4.2	Ihre Bedeutung für die Gesellschaft	94

4.4.3	Die politische Einschätzung	95
4.4.4	Das Bild in den Medien	96
4.5	Die Erziehungsaufgabe der Familie	97
4.5.1	Familie – Ort der primären Sozialisation	97
4.5.2	Das natürliche Recht der Eltern	98
4.5.3	Lebenstüchtigkeit als Autonomie	99
4.5.4	Das staatliche Wächteramt	100
4.6	Sozialpolitik für das Kind	102
4.6.1	Aufgaben der staatlichen Familienpolitik	102
4.6.2	Funktionen der Jugendhilfe	103
5.	Die Struktur des Aufgabenfeldes	106
	Jugendhilfe kennt viele Träger	
5.1	Ausgangslage	106
5.2	Entwicklung und gegenwärtiger Stand	107
5.3	Vom Subsidiaritäts-Prinzip zur Partnerschaft	108
5.4	Freie Träger	111
5.4.1	Wer ist „freier Träger“?	112
5.4.2	Kirchen und Religionsgemeinschaften	113
5.4.3	Wohlfahrtsverbände	114
5.4.4	Jugendverbände	117
5.4.5	Juristische Personen des Privatrechts	120
5.4.6	Alternative Gruppen, Initiativen, Selbsthilfen	121
5.4.7	Probleme	123
5.4.8	Die öffentliche Förderung	125
5.5	Öffentliche Träger	126
5.5.1	Jugendämter	127
5.5.2	Landesjugendämter	128
5.5.3	Oberste Landesbehörden	131
5.5.4	Zur Rolle des Bundes	132
5.6	Privat-gewerbliche Träger	132
5.7	Die Struktur der Jugendhilfe in der Zukunft	132
6.	Das Jugendamt als Erziehungsbehörde	135
	Dienstleistungen und Fachamt	
6.1	Historische Entwicklung	135
6.2	Das neue Jugendamt	137
6.3	Serviceleistungen oder Fachbehörde?	139

6.4	Administrative Voraussetzungen	140
6.5	Zur Mindestausstattung des Jugendamtes	143
6.6	Die politische Diskussion	144
6.7	Zwischen Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit	145
6.8	Das Jugendamt in der Kommunalverwaltung	147
6.8.1	Die Verwaltung des Jugendamtes	147
6.8.2	Der Jugendhilfeausschuß (JHA)	151
6.9	Die Aufgaben des Jugendamtes in der Praxis	152
6.9.1	Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Jugendschutz	152
6.9.2	Fördern der Familienerziehung	155
6.9.3	Tagesbetreuung und Tagespflege	156
6.9.4	Erziehungshilfen	157
6.9.5	Andere Aufgaben	158
6.9.6	Weitere Aufgaben	159
7.	Beraten, Erziehen, Unterstützen	162
	Institutionen und Kooperation im Überblick	
7.1	Institutionen der Jugendhilfe	163
7.1.1	Der Kindergarten	163
7.1.2	Familienbildungsstätte	165
7.1.3	Kinder- und Jugendheim	165
7.1.4	Sozialpädagogische Familienhilfe	167
7.1.5	Jugendschutzstelle	167
7.1.6	Jugendzentrum	168
7.1.7	Erziehungsberatungsstelle	169
7.2	Kooperationspartner von Jugendhilfe	172
7.2.1	Schule	172
7.2.2	Sozialhilfe	173
7.2.3	Arbeitsverwaltung	174
7.2.4	Polizei	175
7.2.5	Justizbehörden	176
7.2.6	Gleichstellungsstellen	177
7.2.7	Psychiatrie	178
7.2.8	Kinderbeauftragte	179
8.	Ziele, Bedarf und Instrumente	181
	Planungs- und Beteiligungsverfahren	
8.1	Ziele und Grundlagen von Jugendhilfeplanung	181

8.1.1	Zielsetzung von Planung	182
8.1.2	Gesamtverantwortung	183
8.1.3	Planungskonzept	184
8.1.4	Zur Rolle des Jugendhilfeausschusses (JHA)	185
8.1.5	Erfolgskontrolle	186
8.2	Elemente von Jugendhilfeplanung	188
8.2.1	Sozio-demographische Analyse	188
8.2.2	Bestandsaufnahme	189
8.2.3	Ziel – Entwicklung	190
8.2.4	Bedarfsermittlung	192
8.3	Organisation von Jugendhilfeplanung	193
8.3.1	Ablauf der Jugendhilfeplanung	193
8.3.2	Externe oder interne Planung?	194
8.3.3	Unterschiedliche Arbeitsformen	195
8.3.4	Kooperations-Ebenen	195
8.3.5	Anforderungen an Planer	196
8.4	Zur Beteiligung der Betroffenen	197
8.4.1	Unmittelbare Beteiligung	197
8.4.2	Mittelbare Beteiligung	198
9.	Akten, Datenschutz, Kosten und Finanzen	199
	Rahmenbedingungen für die Praxis vor Ort	
9.1	Schriftlichkeit/Aktenführung	199
9.2	Schutz von Sozialdaten	200
9.3	Schweigepflicht des Sozialarbeiters	202
9.4	Kostenbeiträge und -erstattung	202
9.5	Jugendhilfestatistik	203
9.6	Zur Finanzierung von Jugendhilfe	204
10.	Aus- und Fortbildung von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern	208
	Zur Personalausstattung der Jugendhilfe	
10.1	Die wichtigsten Sozialberufe	209
10.2	Zur Weiterentwicklung der Sozialberufe	210
10.3	Was bedeutet „Fachlichkeit“?	211
10.4	Gesetzliche Anforderungen	213
10.5	Kritik und Konsequenzen	214
10.6	Die freitätigen Experten	215
10.7	Berufliche Krisen	217

10.8 Fort- und Weiterbildung	219
10.9 Perspektive: Teilzeitbeschäftigung	220
Nomenklatur der Jugendhilfe	222
Literaturverzeichnis	243
Stichwortverzeichnis	266